

VPW 14 Durch die Blütenlandschaft am Jungfernsprung in den Orbit des Sonnensystems



Mit großen Erwartungen fahren Hella und ich heute am Sonntag, den 16.6.2013 nach Morgenröthe – Rautenkranz. Unser Auto stellen wir vor dem heute verwaisten Cafe ab. Die Vogtländische Volkskunst begrüßt uns in unmittelbarer Nähe am Ausgangspunkt.





Ich habe so meine Schwierigkeiten den Einstieg auf Grund der vielen Wegweiser zu finden. Der Waldpark „Grünheide“ ist der Aufhänger für die heutige Tour. 18 km sollen es sein. Warten wir es ab, was uns heute noch alles erwartet.



Wegweiser - Schilderwald

Der Güterzug, der hier verkehren soll, fährt heute nicht und ist auch nicht entscheidend für unsere Rückkunft. Hella orientiert sich auf der Wandertafel. Traut sie mir etwa nicht?

Hier geht's lang auf dem  markierten Wanderweg. Auf der Brücke über die „Mulde“ wechselt die Markierung auf 



Eine Güterzug Bahnstrecke



Noch ein Blick zurück auf die Kirche und schon nähern wir uns dem Überschwemmungsgebiet der „großen und kleinen Pyra“, die hier zur „Zwickauer Mulde“ zusammenfließen. Eine Fassaden-, Öl- und Bauernmalerei ist hier zu



finden. „Ihre alten Möbel, Kannen werden von mir bemalt.“, Jürgen Schubert, Tel. 067435/6663

Lieber Gast, sei nicht verdrossen,
weil hier am Mittwoch ist geschlossen.
Der Wirt, nach sechs Tag, Müh' und Plag'
braucht auch mal einen Ruhetag.
Denn dies ist eine Wirtschaft,
wo der Wirt noch selbst schafft.



Ein weiser Spruch

Wir sind froh darüber, denn wir wollen hier am Schluss unsere Einkehr machen.

VPW 14 Durch die Blütenlandschaft am Jungfernsprung in den Orbit des Sonnensystems

Ein Ausblick auf das Gebäude der „Deutschen Raumfahrt Ausstellung“ mit einem Stahlflugzeug davor, weckt meine Hoffnung auf einen Besuch nach unserer Tour. Im Prospekt steht, dass dieses Gebäude anlässlich des ersten deutschen Kosmonauten „Sigmund Jähn“ (1963 – 1965) errichtet wurde.



Deutsche Raumfahrt Ausstellung

Eine „Wasserradwelle“ aus dem 18ten Jh. an der „Brettmühle“
Die schwere Welle stammt aus der „Brettmühle“ unterhalb
„Carlsfeld“ an der „Wilsach“



Schwere Welle mit Speichen

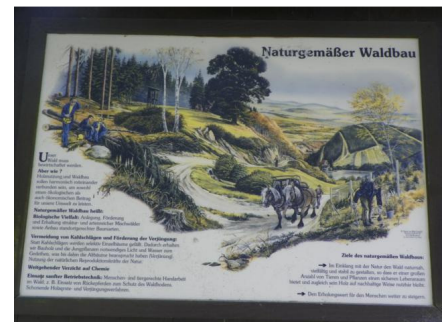


Gleich hinter dem Haus des ehemaligen Sägewerksbesitzers steigt der Weg geruhsam an. Der Ortsteil „Am Filz“ führt geradewegs in den Wald. Hella und ich nutzen die Gelegenheit auf den aus massiven Stämmen behauenen Stühlen unseren Rucksack abzulegen und eine Ess- und Trinkpause einzulegen.



Rastplatz „Am Filz“

Zunächst laufen wir auf einer Forststrasse, vorbei an Info Tafeln über diese Natur- und Kulturlandschaft. Die erste Tafel beschreibt die naturgemäße ökologische und ökonomische Bewirtschaftung des Waldes.



Beschreibung der Waldwirtschaft

Plötzlich öffnet sich der dunkle Wald zu einer breiten Tallandschaft. Blühende Wiesen und Laubbäume dominieren am Wegesrand. Das „Zinsbachtal“ ist für Fahrradfahrer, wie für Wanderer gleichermaßen als Erholungsort geschaffen. Ein Mann ruht sich auf einer Bank aus. Ich fange mit ihm ein Gespräch über die herrliche Landschaft an und er zeigt mir seine Funde.



Im „Zinsbachtal“

VPW 14 Durch die Blütenlandschaft am Jungfernsprung in den Orbit des Sonnensystems

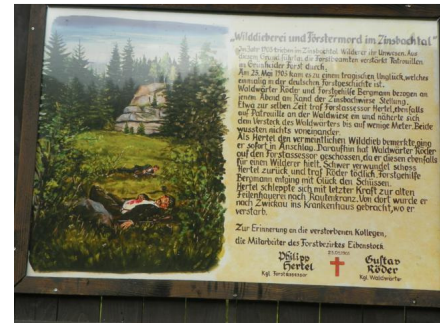
<http://www.123pilze.de/DreamHC/Download/Flocki.htm>

Diese im ersten Anschein giftigen Pilze, werden als feinste Speisepilze gerne verkostet.



Flockenstieller Hexenröhrling

Im Jahr 1903 trieben im Zinsbachtal Wilderer ihr Unwesen. Aus diesem Grund führten die Forstbeamten verstärkt Patrouillen im Grünhaider Forst durch. Am 23. Mai 1903 kam es zu einem tragischen Unglück, welches einmalig in der Forstgeschichte ist. Der Kgl. Waldwärter Gustav Röder und der Forstgehilfe Bergmann bezogen gegen Abend am Rande der Zinsbachwiese Stellung um Wilderern das Handwerk zu legen; etwa zur gleichen Zeit näherte sich der gerade auf Wildererstreife gehende Kgl. Forstassessor Philipp Hertel, unwissentlich seiner Kollegen, dem Versteck, ohne die

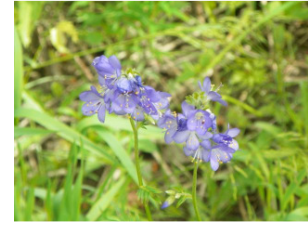


Eine Gräueltat im Zinsbachtal

Männer zu erkennen; es erfolgte ein Schusswechsel, bei dem R. und H. tödliche Verwundungen davontrugen, worauf sich H. noch zur alten Feilenhauerei nach Rautenkranz schleppen konnte und wenig später im Zwickauer Krankenhaus verstarb; B. blieb unverletzt und schilderte das furchtbare Missverständnis, das zwei Forstbeamten das Leben kostete in allen Details den ermittelnden Gendarmeriebeamten.

Quellangaben: Gde. Muldenhammer, Hinweistafel

Blumenpracht im Zinsbachtal



Der Jungfernsprung birgt eine Legende. Hier soll in der Zeit des 30jährigen Krieges ein Mädchen aus Rautenkranz vor den Soldaten der Kaiserlichen geflohen sein. Aus Angst vor einer Vergewaltigung stürzte sie sich von diesem Felsmassiv in den Tod.

In Südwestlicher Richtung befindet sich der Bärenwinkel. In diesem Waldgebiet wurden noch bis 1778 Bären gefangen.

Quelle: Tafel am Jungfernsprung


Dieser Pilz wurde vom Vizeweltmeister der Deutschen Waldarbeitermeisterschaften „Florian Huster“ anlässlich eines Familientreffens 2007 gefertigt und steht seitlich hinter dieser Blockhütte.




Die Felsgruppe „Jungfernsprung“



VPW 14 Durch die Blütenlandschaft am Jungfernsprung in den Orbit des Sonnensystems

Hier zweigt eine Abkürzung auf dem  entlang des Zinsbaches nach Bad Reiboldsgrün ab.

Das Wasser des Zinsbaches sammelt sich aus dem „Grünheider Hochmoor“. Wir bleiben auf dem  zum Feriencenter „Grünheide“.



Der Zinsbach

Der kriechende Günsel steht mit seinen behaarten Stängeln an feuchten Waldrändern. Er wurde als Wundheilkraut eingesetzt, heute dient er als Bodendecker in naturnahen Gärten.



Der „kriechende Günsel“

Heuer gibt es wieder Amseln nach dem Sterben durch den „Usutu-Virus“ letzten Jahres. Dieses Männchen hält Ausschau auf eine Braut und hopst dabei auf einem Baumstamm hin und her.



Eine Amsel hält Ausschau



Der Waldpark Grünheide ist Erholungs- und Freizeitgebiet für Reisegruppen im Vogtland. Viele Sporteinrichtungen und Tagungscenter stehen den Gästen zur Verfügung.



Der „Hofladen in Grünheide“, bietet Kräuterlikör, Sanddornweizen, Bienenhonig, Sanddornwein und Wurstgläser nach Hausmacher Art. Auf Wunsch bringen wir Ihnen Fleisch oder Wurst zum Grillen oder Getränke direkt ins Ferienhaus. Bestellung unter Hofladen Grünheide oder es kommt die Masseurin ins Haus. Für alles gibt's also eine Lösung.

VPW 14 Durch die Blütenlandschaft am Jungfernsprung in den Orbit des Sonnensystems

Wir schlagen die Alternative zum Carlsturm und dann über das Waldhotel „Zöbischhaus“ ein. Dieses Haus wird schon im 17ten Jh. als Klein – Bauernhaus bezeichnet. Nach Plänen des damaligen Arztes von Bad Reiboldsgrün, Dr. Carl Driver wurde 1880 der Carlsturm(siehe Vorname) in achteckiger Form errichtet. Er ist 22m hoch und bietet ein herrliches Panorama des Vogtlandes.

Dies ist ein Fehler, denn der Schlüssel für den Turm ist im Waldpark Grünheide erhältlich und das liegt bereits ca. 2 km hinter uns.

Der Auerbergsblick und „Bad Reiboldsgrün“ mit dem Brunnen bleibt uns verwehrt. Auszug aus der Bewerbung des Ortes Reiboldsgrün um den Namen Kurbad mit Chritianen Eberhardinen Brunnen. Beweiß daß Ihr. Königl. Majestät der Königin in Pohlen und Churfürstin zu Sachßen, Christianen Eberhardinen Brunnen, Der vor zwey Jahren bey Reiboldts-Grün im Voigt-Lande erschürffet und probiret worden Auch vom Julio 1726. über hundert vortreffliche und besondere Curen gethan, Wahrhaftig einer der gesundensten und heilsamsten Brunnen sey: Es wird auch dieser aufs neue fleißig besuchet, und ist weit mehr Bequemlichkeit denen Bade-Gästen aufgebaut und angeschaffet.



Eine Population von Waschbären hält der Besitzer in einem Gehege. Hella ist es noch zu früh zum Einkehren, da wir erst ein Drittel unserer Etappe bewältigt haben.



Der Carlsturm auf der „Goldenen Höhe“(733m ü NN)

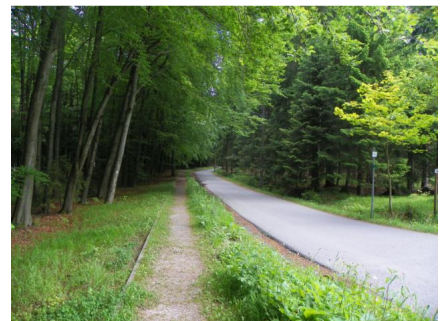


Links und rechts dieses schönen kleinen Wohnhauses im Toskanischem Stil stehen ausgebaute Räume von aufgelassenen mit Holztafeln verkleidete Silos.



Eine neue Gebäudetechnik

Wir verlassen das kurze Abstecherstück und die harte Teerstrasse und nehmen den Geh- und Radweg, im Winter die Langlaufloipe nach Vogelsgrün.




Wanderweg entlang der Strasse nach „Vogelsgrün“

VPW 14 Durch die Blütenlandschaft am Jungfernsprung in den Orbit des Sonnensystems



Wir befinden uns im Auerbach / Rodewisch Kreis in der Nähe unserer letzten Tour bei „Schnarrtanne“. Der kleine Ort Vogelsgrün ist bekannt für seine Wintersportmöglichkeiten – besonders dem Langlauf



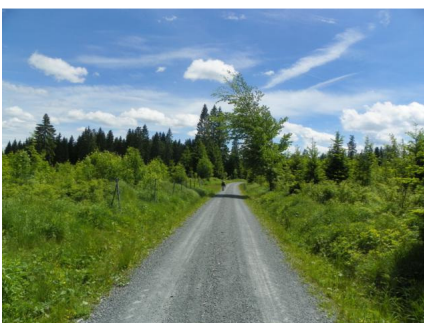
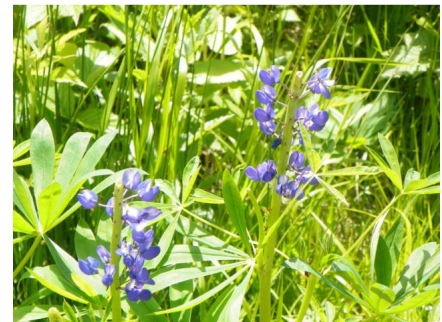
◀ Das Gemälde an der Pension „Zum Windrad“ weist uns den Weg zum Stausee bei Carolagrün. Dabei wechseln wir auf den  Weg nach „Schönheide“. Es stellt sich uns die Frage, warum der Propeller auf dem hohen Mast am „Eulenberg“ fehlt. ▶



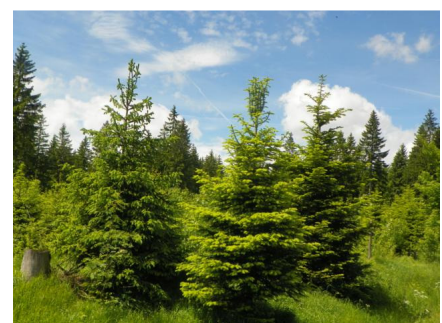
Die Wiesen zeigen sich farbenprächtig mit dem Weiß der Schafgarbe, des abgeblühten Löwenzahns oder dem gelben Hahnenfuß.



Lupinen sind für eine Stickstoffanreicherung des Waldbodens unentbehrlich und sorgen zugleich für eine bunte Bodenflora.



Tannen, ob jung oder alt stehen hier auf freier Aufforstungsfläche. Die schönsten Christbäume für kommende Weihnachten erkläre ich Ihr. Warum haben die Bäume alle krumme oder sogar mehrere Spitzen? Wildverbiss !



VPW 14 Durch die Blütenlandschaft am Jungfernsprung in den Orbit des Sonnensystems




Die Weglängenangabe von 2km bis „Schönheide“ stimmt nicht, jedoch vergessen wir diesen Nachteil wegen der schattigen Buchenwälder und der einzigartigen Kulisse des Stausees.



Bei Kaffee und Kuchen und einem kühlen Glas Wernitzgrüner Bier genießen wir die Atmosphäre am Stausee.



Wir treten den Rückweg nach Morgenröthe – Rautenkranz über den  (Eisenach-Budapest) durch das Silberbachtal / Tal der Zwickauer Mulde an.

Junge Leute haben einen Sonntagsausflug mit ihrer restaurierten Simpson S51 B gemacht und unterhalb des Stausees abgestellt.



Eine Simpson S51

Das Silberbachtal



Der Ginster wächst auf nährstoffarmen Landstrichen und holt sich als Pfahlwurzel seine Nährstoffe aus unteren Erdschichten. Alle Pflanzenteile sind giftig und sollten nicht angefasst werden.



Ginsterblüte auf der 700m Höhengrenze

VPW 14 Durch die Blütenlandschaft am Jungfernsprung in den Orbit des Sonnensystems

Darstellung der Planeten in unserem Sonnensystem vor der Deutschen Raumfahrtausstellung



Sigmund Jähn – erster Deutscher Kosmonaut



<http://www.deutsche-raumfahrt-ausstellung.de>

Ein Imitat und eine Beschreibung der „Himmelscheibe von Nebra“ hängt im Gebäude der Deutschen Raumfahrtausstellung.

Die UNESCO hat die Himmelscheibe von Nebra in ihr Register des Welterbes "Memory of the World" aufgenommen. Die 3600 Jahre Metallscheibe aus Nebra in Sachsen-Anhalt gilt als früheste bekannte Abbildung des Sternenhimmels. Sie zeugt nach Angaben der Deutschen UNESCO-Kommission von einem großen Verständnis für die Astronomie aus einer schriftlosen Zeit. Die Himmelscheibe belege, dass die Menschen in der Bronzezeit über exaktes Wissen kosmischer Zusammenhänge verfügten.

Quelle: [wissen.ard.de](http://www.wissen.ard.de) 18.06.2013



Die Himmelscheibe von Nebra



Freut sich doch Hella über ein paniertes Schnitzel, brauche ich doch etwas Fruchtiges und Kühles. Im Garten des Landgasthofes „Frischhütte“ werden wir sehr freundlich bedient.

